

Nachrichten

Sammlungsentwicklung 2007 bis 2009. Mit dem 1. 1. 2007 änderte sich die Trägerschaft für das Naturkundliche Museum Mauritianum Altenburg. Der Landkreis Altenburger Land, der Eigentümer des Museumsgebäudes „Mauritianum“ und der Sammlungen ist, übergab dem Förderkreis Mauritianum e.V. vertraglich die Trägerschaft des Museums. Ein flexiblerer Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln ermöglicht es, zusätzliche Mittel zu werben und Einnahmen zu erwirtschaften, um die personelle Situation zu verbessern und entsprechende Sachausgaben tätigen zu können. Das spiegelt sich auch in den Sammlungen wider.

Geologische Sammlungen: Drei bedeutende Sammlungszugänge sollen hier hervorgehoben werden. Von 11/2007 bis 11/2009 konnte der Altenburger Sammler Peter Baum über die Beschäftigungsgesellschaft Naterger e. V. in der Sammlung des Mauritianums tätig werden. Herr Baum beschäftigt sich als Laie mit der Aufsammlung von Gesteinen und fossilen Hölzern des Rotliegenden aus Aufschlüssen und von Feldfluren im nordöstlichen Altenburger Land. In dieser Zeit bereicherte er die Sammlung um ca. 1 500 bearbeitete Stücke. Für die Aufarbeitung der Sammlungstücke wurde eine Werkstatt mit Maschinen zum Schneiden, Schleifen und Polieren von Gesteinen ausgestattet.

Dr. Hans-Joachim Bellmann/Leipzig übergab dem Mauritianum in mehreren Lieferungen eine internationale petrographische Sammlung von 207 Handstücken. Zum Großteil handelt es sich um (internationale) Bau- und Dekorationsgesteine, sowie mehrere kleine, (internationale) Mineralstufen.

2009 ergänzte Dr. Roland Fuhrmann/Leipzig die Bernsteinsammlung des Mauritianums um die Arten Bitterfelder Bernsteins Succinit, Glessit, Goitschit und Stantienit.

Für Arbeiten in der geologischen Sammlung wurden eingestellt: 2007/2008, die Geologin Cordula Winter (Neuordnung und Bearbeitung der Sammlung tertiärer Blätterflora und der Bernsteinsammlung) und ab 6/2009 die Biologin Dr. Elisabeth Endtmann und die Geologinnen Undine Morgenstern und Cordula Winter (paläontologische und sedimentologische Untersuchungen und Aufsammlungen in Auensedimenten der Pleißeau).

Botanische Sammlungen: Neben den jährlichen Zugängen durch Mitarbeiter des Museums konnte das Lebenswerk des Altenburger Botanikers Klaus Strumpf erworben werden. Dieser Erwerb wurde vom Thüringer Kultusministerium gefördert. Die Sammlung umfasst ca. 7 500 Herbarbögen und ca. 2 000 Moosproben, hauptsächlich aus dem Altenburger Land, sowie die dazugehörige Dokumentation. Über die Sammlung und den Sammler berichtet M. Pluntke in diesem Heft (S. 576). Herr Strumpf erweitert und pflegt die Sammlung weiterhin.

Zoologische Sammlungen:

Weichtiere: Bis 2003 betreute Dr. Hartmut Baade als Mitarbeiter des Mauritianums die Molluskensammlung. Seit 1/2008 hat die Molluskensammlung wieder eine Betreuung. Die Geologin Undine Morgenstern ordnete die bisher provisorisch abgelegten Zugänge auf und begann datiertes Material aus der historischen Sammlung zu erfassen. Seit 6/2009 erfolgen Neuaufnahmen der Molluskenfauna in der Pleißeau.

Spinnentiere: Seit 6/2007 erfasst der Biologe Dietmar Klaus die Spinnenfauna der Pleiße- und Wyhraue sowie in ausgewählten Gehölzen des Altenburger Landes. Von 12/2007 bis 11/2008 war die Biologin Franziska Hermsdorf mit der Aufarbeitung von Fallenmaterial beschäftigt.

Insekten: Ein herausragender Sammlungszugang im Jahre 2008 ist die Schmetterlingssammlung von Egon Jungmann aus Altenburg. Über fünfzig Jahre Dokumentation der Schmetterlingsfauna um Altenburg macht die Sammlung zu einer der wertvollsten Kollektionen der entomologischen Sammlung des Mauritianums. Von 1960 bis 2006 veröffentlichte Egon Jungmann in der Zeitschrift des Mauritianums den Kenntnisstand über die Schmetterlingsfauna des Altenburger Landes. Mit der 170 große Insektenkästen umfassenden Sammlung wurde auch die dazugehörige Bibliothek erworben. Das Thüringer Kultusministerium förderte diesen Sammlungserwerb. Die Sammlung wird weiterhin von Egon Jungmann betreut und erweitert. Seit 6/2007 ist D. Klaus mit der Erfassung der Laufkäferfauna in ausgewählten Gebieten des Altenburger Landes beschäftigt, seit 1/2009 zusätzlich mit der Aufsammlung von Wasserkäfern. Für die Betreuung der Schmetterlings- und Käfersammlung und die Aufarbeitung von Fallenmaterial ist seit 10/2009 der Entomologe Maximilian Olbrich eingestellt.

MIKE JESSAT